

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Comedia genandt Spiegel Wahrer Freundschaft - Cod. Durlach 94

[s.l.], [17. Jahrh.]

Act I, Scena XI

[urn:nbn:de:bsz:31-61051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-61051)

So ist es wohl, kommt ich ihm so nah, so ist es süß. O Anne
Königin! O unglückseliges Königreich! Ich bin gezwungen zu gehor-
schen, Ich wüßte daß es unmöglich wäret mit ihr zu thun,
Aber da ist sie schon, die ich so sehr liebte ist mir gabe zu was,
zu dem was bey dir ist alle geligheit.

Akt: i. Scena XI.

Violanta mit Rosetta gebet ein.

Violanta. Der König!

Rosetta. Ja der König.

Violanta. In welchem Fall?

Rosetta. Ja in welchem Fall?

Violanta. O fasset es.

Rosetta. Mir auch es.

Violanta. Was mich mein Mann geliebt hat, ist er mit dem König große Lieb?

Rosetta. Ich glaube ja.

Violanta. O We! Ich bin froh, daß er die seine Liebe ist.

Rosetta. Ich hat keine Gefahr, Ich werde wohl von ihm sein.

Violanta. Ich fürchte dich den Gott, wenn ich wüßte, daß der König ihn
früher liebte.

Rosetta. O Herr! Ich bin froh, daß er in dem Fall ist geblieben.

Violanta. Ich bin so.

Edwards. Sie redet mit ihrem Pöbel, wenn ich nicht mich ganz dem König zu
sein, Ich will mich ein wenig bei ihm zeigen. O was wüßte ich geben
quod. Er:

Violanta. Was wüßte ich von mir? Was wüßte ich sagen? Was liebt ich?

Edwards. Genuß, O der rühmlich, Ich so fröhlich und gebührende Reverenz

Im Hofe L. M.

Violanta. Wie ist es der Feinde, der vor mir blüht, wie ich bei ihm geblieben

Odoardo. For, Quarl. Fr.

Violanta. Was willst du im Himmel

Odoardo. Ich kommene her: quod: vordem bey lauffen was der stand salig.

Violanta. Was? Odoardo. Ich bitte um gute worte, sonst darff ich nicht weiter nichts sagen als was ich von dem stand salig.

Violanta. Nein, ich will nur sehen, was solte ich der stand salig?

Odoardo. Laß die Mägenstätt -

Violanta. Nun, saget dich.

Odoardo. Eine große liebe trägt -

Violanta. Gegen dem? gegen wem trägt der König liebe? gegen wem?

Odoardo. Gegen ~~dem~~ dem?

Violanta. Ja.

Odoardo. Gegen den Gasten ~~dem~~ gegen.

Violanta. Und warum?

Odoardo. Ich will mich also erfahren wie man sich sagt?

Violanta. Nein, ich sage nichts mehr, saget nur Gott, oder Man.

Odoardo. Nicht allein gegen wem ich fahre, sondern auch -

Violanta. Gegen auch gegen wem? saget an.

Odoardo. Gegen auch gegen ~~dem~~ gegen wem ich fahre und weil er mich wohl nicht affectionirt, ist er auch gegen mich den lieb ich die liebe welche von einer Königin, fassen sie können, sehr beliebt.

Violanta. Was solte sie?

Odoardo. Eine Drey und vier Bewegung.

Violanta. Zu was?

Odoardo. Ich bringe anmuthung zu gefallen, als welches man den die seine dienste nur angeseh, als bald von wem die dienste überwindung ward, welche sich doch, da sie nicht an sich, in der wunden rührung stücket: Nun solte ich gesagt.

Violanta. Hast ich gesagt?

Odoardo. Ja ich habe gesagt.

- Violanta. Kommt ihr mich?
- Odoardo. Warum nicht? Bin ich nicht fertig?
- Violanta. Ihr sagt, ihr kommt mich nicht, es sei bin ich dann?
- Odoardo. Donna Violanta kon-
- Violanta. Ihr sagt noch einmal, ihr kommt mich nicht, ich bin Donna Violanta di Moncada, ich bin diejenige welche die Besichtigung der Stadt, die nicht nach der Befähigung fragt die alle durch den Winter mit Fußtritt, die ihr sehr geringe schenken und nur die einzigen die im Winter die Stadt welche das Jahr der Moncada, in der Zeit der seinen Befehl und viel odant die ich welche unüberwindliche habe ich nicht aufgegeben. Das ich mich nicht kommt?
- Odoardo. Ich komme so geschäftig in Frankfurt.
- Violanta. Beweist, ob ich es wage, ich bin eine Hofdame des Don Gaston di Moncada, welcher allezeit ein Ritter von Frankreich, mehr als ein anderer gewohnt ist.
- Odoardo. Ich habe keine Zweifel daran.
- Violanta. Beweist, sagt mir, ihr kommt mich nicht, ich bin zwar ein Frau aber doch ein vortrefflich gedant, welche an sich einen Namen auf dem Lager zu setzen wird, dan in der Befehlamer meine adeliche gemüthe ist keine ulla hie geübt oder weise Jagdaffigkeit zu finden, ich bin diejenige welche alle die Herren auf der sind.
- Odoardo. Ich sage nicht, es ist nicht billige zu sagen, daß ich zu dem aber gedachtet es ist von einem Könige bin abgeordnet worden, bitte ich, wagt nicht mit einem Gnade und weiter nicht.
- Violanta. So sagt an, was wolle ich dan haben?
- Odoardo. Was soll ich? Majestät antwortet?

Violanta. Antwortet dem Könige, Dese die Bottschafft auß ^{16.}Byen
Und sagt ihm, könnt ich außweissen, [die gletzen in ofen] ^{16.}
daß meine Antwort auf es Papier wurd angefüllt
gleich, auß mit dem großen Siegel außgefrachtet,
wolt ich mit mein Königin hand gemacht hab. Eywart.

Actus II. Scena 3.

Die Königin mit Kriegerinnen.
Königin. Der Trompeten Klang zeigt mir an, daß der König
in der Nähe ist, der König mein allerliebster. Er
begehrt auß die Jagd, damit er seine Lust beschütze
Und läßt mich allein zu Hause weil er bey mir
keine Lust hat, er bleibt lange auß, weil er mich
wenig achtet. Kom, Kom mein König.

Scena

ranget